

Der Liedermarsch „Geint im Takt“

wurde am Samstag von der Musikkapelle Schalders uraufgeführt. Er ist eine Hymne an die Musik und den Gesang in Südtirol. Der Schalderer Kapellmeister

Fabian Gottardi hat den Liedermarsch eigens für die VSM-Landesversammlung komponiert – und der Text stammt von ihm und Christian Mitterer.



„Leider passiert es immer wieder, dass junge Menschen, die ein Instrument erlernen wollen, auf der Strecke bleiben.“

Verbandsobmann Pepi Ploner



VERBAND UND 209 MUSIKKAPELLEN BLICKEN ZURÜCK

„Weg nur über das Staatsregister“

VERBAND SÜDTIROLER MUSIKKAPELLEN: Landesversammlung in Bozen – Fehlende Musikschulplätze und Gesetzesantrag angesprochen

BOZEN (fm). Wie unterstützt der Verband Südtiroler Musikkapellen, kurz VSM, seine Mitgliedsvereine auf dem Weg in die Zukunft? „Seit dem 1. Jänner ist die für mich ungerechte Reform des Dritten Sektors in Kraft“, antwortete Verbandsobmann Josef „Pepi“ Ploner bei der 78. Landesversammlung am Samstag im Bozner Waltherhaus. „Wenn wir als Musikkapellen steuerrechtlich korrekt handeln wollen, führt der Weg derzeit nur über das staatliche Register RUNTS.“

Deshalb rate der Verband zur Eintragung in dieses Register. „Sollte in nächster Zeit jedoch ein Landesgesetz verabschiedet werden, das den Vereinen eine problemlose Eintragung ohne Konsequenzen – unter anderem bezüglich des Restvermögens – ermöglicht, steht es den Kapellen natürlich frei, sich für das Landesverzeichnis zu entscheiden



Der kleine Vahrner Ortsteil Schalders hat eine beeindruckende Musikkapelle. Sie hat die heurige VSM-Landesversammlung umrahmt.

und sich darin einzutragen“, fügte Ploner hinzu. Der VSM werde den Kapellen zu diesem Thema in jeglicher Form unter die Arme greifen. „Darüber hinaus sind wir in enger Zusammenarbeit mit der Landespolitik und den Vertretern in Rom dabei, nach Verbesserungen und Lösungen zu suchen“, erklärte der Landeschef. „Und unser Gesetzesantrag, mit dem Pauschalssystem weiterarbeiten zu können, so wie es derzeit die Amateursportvereine

machen dürfen, ist in Rom noch nicht vom Tisch.“ Man sei gemeinsam bestrebt, die Umsetzung dieses Antrags zu erreichen. Ein weiterer wichtiger Punkt sei die Nachwuchsfrage. „Zum Glück konnten wir auch im vergangenen Vereinsjahr einen weiteren Zuwachs bei der musikalischen Jugend verzeichnen“, sagte Ploner. „Die Bereitschaft der Buben und Mädchen, ein Musikinstrument zu erlernen, ist sehr groß. Leider passiert es aber immer

wieder, dass junge Menschen, die ein Instrument erlernen wollen, auf der Strecke bleiben und auf die Wartelisten der Musikschulen kommen.“ Teils gebe es zu wenig Lehrpersonal und damit Lehrstunden. Man sei aber dabei, mit dem Land und den Musikschulen einen gemeinsamen Weg zu finden, um die Kapellen bei der Lösung dieses Problems zu unterstützen. Ausblicke gaben auch Verbandskapellmeister Michael

Vikoler, Verbandsstabführer Nikolaus Fischnaller und Verbandsjugendleiter Hannes Schrötter. Verbandsgeschäftsführer Andreas Bonell blickte auf 2025 zurück. Übrigens: Es konnten mit Sabine Leitner Reifer und Johann Rimbl auch die freien Posten der Vizeverbandsjugendleiter besetzt werden. Das wurde am Samstag bekannt gegeben. © Alle Rechte vorbehalten



Zahlen & Fakten des Jahrs 2025

In den 209 Musikkapellen

waren 10.702 Musikanten und Musikantinnen aktiv (im Schnitt ca. 51 pro Kapelle). 47,10 Prozent waren 30 Jahre alt oder jünger.

Bei 59,23 Prozent

lag am Jahresende der Anteil der Männer unter den aktiven Kapellenmitgliedern, 40,77 Prozent waren Frauen.

55 der 209 Musikkapellen

sind im Bezirk Bozen daheim – gefolgt von Bruneck (54), Meran (36), Brixen (28), Schlanders (23) und Sterzing (13).

Jahrzehntelangen Einsatz des Landeschefs gewürdigt

EHRUNGEN: Verdienststern für Josef „Pepi“ Ploner



Verbandskapellmeister Michael Vikoler (von links) mit Christoph Kofler, Stefan Aichner, Nikolaus Fischnaller, Pepi Ploner, Verbandsobmann Stellvertreter Johann Hilber und Geschäftsführer Andreas Bonell.

BOZEN (fm). Der Verdienststern ist nach dem Verdienstkreuz in Gold die höchste Auszeichnung, die der Verband Südtiroler Musikkapellen (VSM) zu vergeben hat: Josef „Pepi“ Ploner wurde diese Ehrung am Samstag zuteil – aber nicht nur für sein großes Engagement als Verbandsobmann seit 2022, sondern auch für mehr als 20 Jahre als Obmann des VSM-Bezirks Brixen (2001 bis 2022), in dem er auch Schrift-

führer war. Über das goldene Verdienstzeichen freute sich Nikolaus Fischnaller für zehn Jahre als Verbandsstabführer. Weiters vergab der VSM zweimal das Verdienstkreuz in Silber für drei Jahrzehnte als Kapellmeister – an Stefan Aichner (seit 1996 in Vöran) und an Christoph Kofler (gewesen in Mühlen in Taufers, Prettau und St. Jakob/St. Peter in Ahrn sowie aktuell tätig in Lappach und Ahornach).

Musikkapellen als Autonomieträger

PROMINENZ: Dankende und klare Worte der Politik

BOZEN (fm). „Unsere Musikkapellen sind auch Träger der Autonomie“, bestätigte Landeshauptmann Arno Kompatscher am Samstag eine Aussage von VSM-Obmann Pepi Ploner. Die Kapellen seien zudem ein stabilisierender Faktor in der Gesellschaft. Landesrätin Rosmarie Pamer sagte, dass in Rom ein Passus des Ehrenamtsgesetzes angefochten worden sei. „Die Durchführungsbestimmungen kommen nächste Woche in die Zwölferkommission – dann in die Ministerien und in den Ministerrat“, erklärte sie. „Wir sind überzeugt, dass die Durchführungsbestimmungen durchgehen werden.“ Der Entwurf zur Durchführungsverordnung stehe bereits, zudem müsse das Landesregister digital aufgestellt werden. Auch Kulturlandesrat Philipp Achammer ergriff das Wort: Er versprach, in der Musikausbildung mehr tun zu wollen.

21.000 Euro für 13 Kapellen

BLASMUSIKPREIS: Gries, Teis und Peter Mayr/Pfeffersberg stehen ganz oben



Landesmusikschuldirektorin Alexandra Pedrotti und Landesrat Philipp Achammer (links außen) sowie Landeshauptmann Arno Kompatscher (rechts) mit Vertretern der Bürgerkapelle Gries sowie der Musikkapellen Teis und Peter Mayr/Pfeffersberg, die den Blasmusikpreis des Landes Südtirol gewonnen haben.

BOZEN (fm). Höhepunkt der Landesversammlung des VSM am Samstag war zweifelsohne die Vergabe des mit jeweils 3.000 Euro dotierten Blasmusikpreises des Landes Südtirol an drei Kapellen – an die Bürgerkapelle Gries sowie an die Musikkapellen Teis und Peter Mayr/Pfeffersberg. Weiters erhielten drei Kapellen den Förderpreis für vorbildliche Jugendarbeit – im Rahmen des Blasmusikpreises: Über Applaus und jeweils 1.000 Euro freuten

sich die Vertreter der Bürgerkapellen Kaltern und Lana sowie der Musikkapelle St. Johann in Ahrn. Und auch der Förderpreis für innovative Projekte und besondere Konzerte (ebenfalls jeweils 1.000 Euro) wurde im Rahmen des Blasmusikpreises verliehen – der Bürgerkapelle Klausen, der Musikkapelle Leifers und der Pfarrmusik Olang. Strahlende Gesichter gab es darüber hinaus bei den Verantwortlichen der Kapellen, die ei-

nen Anerkennungspreis mit nach Hause nahmen: Zu diesen Vereinen gehören die Musikkapelle Lajen (600 Euro) sowie die Musikkapellen Naturns, Tschengls und Völs am Schlern (jeweils 1.800 Euro). Landeshauptmann Arno Kompatscher und Kulturlandesrat Philipp Achammer gratulierten den Preisträgern und lobten ihr Engagement.

